

Stand: 19.05.2024 11:31:56

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/17123

"Transfer von Wissen aus Wissenschaft und Forschung in die Zivilgesellschaft - Forschung in Freiheit und Verantwortung (7)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 16/17123 vom 12.06.2013
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/17706 des HO vom 03.07.2013
3. Beschluss des Plenums 16/17971 vom 16.07.2013
4. Plenarprotokoll Nr. 131 vom 16.07.2013

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Reiner Erben, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Mütze, Theresa Schopper, Claudia Stamm, Christine Stahl, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Transfer von Wissen aus Wissenschaft und Forschung in die Zivilgesellschaft Forschung in Freiheit und Verantwortung (7)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft und den Forschungseinrichtungen ein Programm zu entwickeln mit dem Ziel, den Informationsaustausch von Wissenschaft und Forschung einerseits und zivilgesellschaftlicher Akteure andererseits zu intensivieren sowie die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung nicht nur der Wirtschaft sondern interessierten Bürgerinnen und Bürgern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Politik besser zugänglich zu machen.

Begründung:

Der Transfer von Wissen und Technologie von den Hochschulen in die Wirtschaft ist in Bayern systematisch und aufwendig organisiert. Denn, so verkündet das Internetportal des bayerischen Forschungsministeriums, „ein schneller und reibungsloser Transfer von Wissen und Technologien aus den Hochschulen in die Wirtschaft ist wesentlicher Erfolgsfaktor für die Konkurrenzfähigkeit der bayerischen Wirtschaft“. An zehn bayerischen Universitäten und 17 Hochschulen für angewandte Wissenschaft wurden deshalb Transferstellen als zentrale Ansprechpartner für Wissenschaft und Wirtschaft eingerichtet und miteinander vernetzt („Technologie-Transfer-Netz Bayern“). Auch die Clusteroffensive mit 19 Kompetenzfeldern dient der – wie es auf der Homepage des Wirtschaftsministeriums heißt – „landesweiten Netzwerkbildung zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Dienstleistern und Kapitalgebern“.

Das Wissenschaftsjahr 2012 hat deutlich gemacht, wie groß das Interesse an Forschungsfragen ist – auch jenseits konkreter Verwertungsinteressen bayerischer Unternehmen. Das Interesse der Bürger und zivilgesellschaftlichen Organisationen an Themen wie dem Netzausbau, dem Rechtsextremismus, der Regionalförderung, dem demografischen Wandel, der Urbanisierung, Flächenverbrauch, gesunde Nahrungsmittel, Medienkultur etc. ist legitim, im politischen Meinungsbildungsprozess notwendig und für gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse, wie der Energiewende, unerlässlich.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur

**Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Dr. Martin Runge,
Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Drs. 16/17123

**Transfer von Wissen aus Wissenschaft und Forschung in die Zivilgesellschaft
Forschung in Freiheit und Verantwortung (7)**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Nach dem Wort „aufgefordert“ werden die Worte „zu berichten, inwieweit“ eingefügt.
2. Die Worte „zu entwickeln“ werden durch die Worte „entwickelt werden kann“ ersetzt.

Berichterstatter: **Dr. Sepp Dürr**
Mitberichterstatterin: **Julika Sandt**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 87. Sitzung am 3. Juli 2013 beraten und einstimmig mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.

Oliver Jörg
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Reiner Erben, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Mütze, Theresa Schopper, Claudia Stamm, Christine Stahl, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 16/17123, 16/17706

Transfer von Wissen aus Wissenschaft und Forschung in die Zivilgesellschaft

Forschung in Freiheit und Verantwortung (7)

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu berichten, inwieweit in Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft und den Forschungseinrichtungen ein Programm entwickelt werden kann mit dem Ziel, den Informationsaustausch von Wissenschaft und Forschung einerseits und zivilgesellschaftlicher Akteure andererseits zu intensivieren sowie die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung nicht nur der Wirtschaft sondern interessierten Bürgerinnen und Bürgern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Politik besser zugänglich zu machen.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe Tagesordnungspunkt 2 auf:

Abstimmung

über eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 1)

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Listennummern 161, 162 und 218, die einzeln beraten werden sollen. Die Listennummer 161 soll zusammen mit Tagesordnungspunkt 29, die Listennummer 162 zusammen mit den Tagesordnungspunkten 12 bis 16 einzeln beraten werden. Über die Listennummern 220, 229 und 240 muss einzeln abgestimmt werden. Die Einzelabstimmung über die Listennummer 240 soll in namentlicher Form erfolgen.

Zunächst lasse ich über die Listennummer 220 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Rinderspacher, Aures, Halbleib und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Einrichtung des Studiengangs ‚Bachelor of Laws‘ am Standort Hof der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (BayFHVR)", Drucksache 16/17552. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17734 die Ablehnung. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Fraktion der SPD. Gegenstimmen? – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREIEN WÄHLER und der GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Zwei. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wir kommen zur Abstimmung über die Listennummer 229. Das ist der Antrag der Abgeordneten Heckner, Jörg, König und anderer (CSU) betreffend "Bachelor of Laws am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (BayFHVR) in Hof", Drucksache 16/17686. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17735 die unveränderte Annahme. Wer dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREI-

EN WÄHLER und der GRÜNEN. Gegenstimmen? – Das ist die Fraktion der SPD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist dem Antrag zugestimmt worden.

Nun lasse ich über die Listennummer 240 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Aiwanger, Streibl, Muthmann und anderer und Fraktion (FREIE WÄHLER) betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren", Drucksache 16/16540. Darüber lasse ich in namentlicher Form abstimmen.

(Unruhe)

Ich bitte um Ruhe, damit ich Ihnen vortragen kann, worüber Sie abstimmen sollen. Während der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vorschlägt, den Antrag abzulehnen, empfiehlt der mitberatende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen Zustimmung in einer Neufassung. Ich verweise insofern auf die Drucksache 16/17639. Der namentlichen Abstimmung ist nach § 126 Absatz 3 der Geschäftsordnung das abweichende Votum des Haushaltsausschusses zugrunde zu legen. Die Urnen sind bereitgestellt, mit der Abstimmung kann begonnen werden. Es stehen Ihnen fünf Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung von 14.30 bis 14.35 Uhr)

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl: Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Zeit ist abgelaufen, der Abstimmungsvorgang ist geschlossen. Das Abstimmungsergebnis wird außerhalb des Plenarsaals ermittelt und Ihnen dann bekannt gegeben.

(Allgemeine Unruhe)

Wir werden heute Abend noch genügend Gelegenheit zum Austausch haben. Bitte setzen Sie sich. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Listennummern verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1 - Allgemeine Unruhe)

Ich bitte wieder um Aufmerksamkeit, Sie müssen wieder die Hände heben. Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens beziehungsweise dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Sehe ich auch nicht. Frau Pauli (fraktionslos) ist wohl nicht da. Dann übernimmt der Landtag diese Voten.

(...)

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl: Bevor wir in der Tagesordnung fortfahren und zu Tagesordnungspunkt 4 kommen, gebe ich das Ergebnis der vorher durchgeführten namentlichen Abstimmung zum Antrag auf Drucksache 16/16540 bekannt. Es ist der Antrag der FREIEN WÄHLER betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren". Wenn Sie sich erinnern, ist das die Listennummer 240 der Anlage zur Tagesordnung. Mit Ja haben 72 Mitglieder des Hohen Hauses gestimmt, mit Nein 87. Es gab 4 Stimmenthaltungen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

